

Netzwerk Bürgerbeteiligung



**Netzwerk
Bürgerbeteiligung**

Akteure vernetzen – partizipative Demokratie stärken

Auf Initiative der Stiftung Mitarbeit hat sich Ende letzten Jahres das »Netzwerk Bürgerbeteiligung« gegründet. Mit seinem Start beginnt das Netzwerk eine Debatte über eine zentrale Frage der Demokratie: Wie können wir die Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger an wesentlichen gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen stärken? Ziel des »Netzwerks Bürgerbeteiligung« ist es, die Partizipation der Bürger/innen in unserer Gesellschaft zu stärken und konkrete Initiativen zu starten, um die Zukunft der Bürgerbeteiligung zu gestalten. Auf Basis dieser Grundidee führt das »Netzwerk Bürgerbeteiligung« Menschen zusammen, die die Partizipation von Bürgerinnen und Bürgern an politischen Entscheidungen voranbringen und die Zukunft der Bürgerbeteiligung mitgestalten wollen.

Hanns-Jörg Sippel, Vorstandsvorsitzender der Stiftung MITARBEIT zum Selbstverständnis der Initiative: »Das Netzwerk wird gespeist vom Engagement der einzelnen Netzwerkerinnen und Netzwerker. Es ist unabhängig von politischen Parteien, Verbänden, Wirtschaftsunternehmen und Weltanschauungen. Grundgedanke ist, dass Akteure aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen und Professionen ins Gespräch kommen und zusammenarbeiten – dass sie sich austauschen, gemeinsam Ideen für zukunftsweisende Initiativen und Maßnahmen entwickeln und umsetzen.«

Die Netzwerkerinnen und Netzwerker haben verschiedene Möglichkeiten, sich einzubringen: Einen wesentlichen Kristallisationspunkt bilden dabei verschiedene Aktivitäten unter dem Motto »Netzwerk aktiv«. Gemeinsam mit anderen Aktiven im Netzwerk können die Netzwerker/innen Ideen und Strategien erarbeiten, Initiativen zur Stärkung der Partizipation ergreifen und Aktionen starten. Derzeit stellt das Netzwerk beispielsweise eine Sammlung kommunaler Leitlinien und Leitbilder zur Bürgerbeteiligung zusammen. In Kürze startet zudem eine Aktion zur gemeinsamen Erstellung von Qualitätskriterien für Bürgerbeteiligungsprozesse.

Darüber hinaus erhalten die Netzwerker/innen und andere Interessierte den vierteljährlich erscheinenden eNewsletter, der neben aktuellen Meldungen zum Thema Bürgerbeteiligung vor allem über die jeweiligen Initiativen und Aktivitäten des Netzwerks informiert. Für den 15. Juni 2012 ist in Köln das erste Treffen der Netzwerkerinnen und Netzwerker geplant.

Die Themen des »Netzwerks Bürgerbeteiligung« orientieren sich entlang verschiedener inhaltlicher Schwerpunkte und Fragestellungen und umfassen ein breites Spektrum. Unter anderem werden folgende Fragen diskutiert: Welche Chancen bietet Bürgerbeteiligung Kommunen und Kommunalpolitik, Städten und Gemeinden? Wie kann eine Institutionalisierung der Bürgerbeteiligung aussehen – und gelingen? Wie könnten politische Strategien hin zu einer bürgerorientierten Demokratieentwicklung aussehen? Wie lassen sich schwer erreichbare Zielgruppen in den Beteiligungsprozess integrieren?

Ausführliche Informationen zum »Netzwerk Bürgerbeteiligung« finden Sie im Internet unter www.netzwerk-buergerbeteiligung.de. Dort können Sie sich auch als Netzwerker/in anmelden und den eNewsletter des Netzwerks abonnieren.

Kontakt

info@netzwerk-buergerbeteiligung.de

www.netzwerk-buergerbeteiligung.de